

PROTOKOLL ZUR ORDENTLICHEN AIV – VOLLVERSAMMLUNG FS21

11.03.2021



Inhalt

Inhalt.....	2
Anwesenheit zu VV-Beginn.....	4
Anwesenheitsmutationen während der VV	4
1. Begrüssung	6
2. Wahl Tagespräsident/-in/Protokollführer/-in/Stimmenzähler/-in	6
3. Genehmigung der Traktandenliste	6
4. Genehmigung des Protokolls der VV des HS20	7
5. Berichte des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine	8
Bericht des Präsidenten.....	8
Bericht des Ressorts Hochschulpolitik.....	8
Bericht der HoPoKo	8
Bericht des Ressorts Aktivitäten	9
Bericht des Ressorts IT.....	9
Bericht des Loch Ness	9
Bericht des Betonkanuvereins	10
Bericht der Masterreise	10
Bericht des KTHs.....	10
6. Aufnahme Passivmitglieder	10
7. Ausblick des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine	11
Ausblick des Präsidenten.....	11
Ausblick des Ressorts Hochschulpolitik.....	11
Ausblick der HoPoKo	11
Ausblick des Ressorts Aktivitäten	11
Ausblick des Ressorts External Relations	12
Ausblick des Ressorts IT.....	12
Ausblick des Loch Ness	12
Ausblick des Betonkanuvereins	13
Ausblick der Masterreise	13
Ausblick des KTH	13
8. Präsentation des Budgets	14
Budget Loch Ness HS21/FS22.....	14
Budget AIV HS21/FS22.....	15



9. Wahlen	17
9.1 Wahlen des AIV-Vorstandes und der Vertretungen	17
Wahl des/der Präsidenten/in	17
Wahl der/des Vizepräsidentin/en.....	17
Wahl des/der Quästors/in	17
Wahl des Restvorstandes	17
Wahl der HoPo-Vertretungen	18
9.2 Wahl der Loch Ness Betriebsleitung und Kommissionen	19
Loch Ness Betriebsleitung.....	19
HoPoKo	20
AkKo	20
10. Anträge.....	21
Anträge des Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine	21
Community Project	21
11. Varia	25
Mitteilungen an die VV-Teilnehmer	25
Schlusswort	26



Anwesenheit zu VV-Beginn

Vorstand:

Kandidierende:

Martin Schiltz

Abtretend:

Sara Rytz

Bestehend: Henri Grossmann, Céline Hartmann, Stefan Martinolli,
Federico Sosa Ivaldi, Vinzenz Müller, Frederik Pflug, Joel Regenass,
Anargyros Sarris, Niklaus Schriber, Valentin Zehnder

Loch Ness Betriebsleitung:

Kandidierende: -

Abtretend: -

Bestehend: Marco Dällenbach, Mathias Ambühler

Mitglieder: Alina Rüegg, Anargyros Sarris, Cedric Wenger, Céline Hartmann, Christine Lenertz, Cyrill Kunz
Daniela Koller, Federico Sosa Ivaldi, Frederik Pflug, Henri Grossmann, Jeannine Hersche, Joel Regenass,
Liliana Florez, Marco Dällenbach, Martin Schlitz, Mathias Ambühler, Nicola Sattler, Niklaus Schriber,
Nikola Milojevic, Nino Biasotto, Nora Meier, Patrick Felder, Roman Wüst, Sara Rytz, Sebastian Bischoff,
Seraina Kopp, Stefan Martinolli, Stephanie Hottiger, Valentin Zehnder, Vinzenz Müller

Gäste:

AIV-Mitglied, aber auf Stimmrecht verzichtet: Florian Mathys

GUV: Christina Lott

VSETH: Manuel Hässig

Total anwesend: 33

Total stimmberechtigt: 30

Absolutes Mehr: 16

Zwei-Drittel-Mehr: 21

Anwesenheitsmutationen während der VV

18.07 Uhr tritt Jonas Imfeld (Mitglied) der Versammlung bei.

*Die Mutationen werden im Protokoll zusätzlich erwähnt und die neuen Mehrheiten festgehalten.



1. Begrüssung

Henri Grossmann (8. Semester) begrüsst um 18.04 Uhr alle Anwesenden zur ordentlichen AIV Vollversammlung des Frühjahrssemesters 2021 und erklärt, dass dies die erste VV via Zoom ist. Zusätzlich erklärt er die durch die neuen Umstände nötige Prozedur für die Abstimmungen.

2. Wahl Tagespräsident/-in/Protokollführer/-in/Stimmenzähler/-in

Tagespräsident/Tagespräsidentin

Henri Grossmann (8. Semester) wird von Vinzenz Müller (6. Semester) als Tagespräsidenten vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Henri Grossmann wird zum Tagespräsidenten gewählt.

(Ja: 29 | Nein: 0 | Enthaltungen: 1)

Jonas Imfeld betritt die virtuelle VV um 18:07.

(Neu anwesend: 34 | stimmberechtigt: 31 | absolutes Mehr: 16 | Zwei-Drittel-Mehr: 21)

Protokollführer/Protokollführerin

Der Vorstand schlägt Céline Hartmann (6. Semester) als Protokollführerin vor. Sie wird mit zwei Enthaltungen als Protokollführerin gewählt.

(Ja: 29 | Nein: 0 | Enthaltungen: 2)

Stimmenzähler/Stimmenzählerin

Der Tagespräsident schlägt Zoom als Stimmenzähler/-in vor. Zoom wird gewählt und einstimmig angenommen.

(Ja: 30 | Nein: 0 | Enthaltungen: 1)

3. Genehmigung der Traktandenliste

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der/des Tagespräsidentin/Tagespräsidenten, der/des Protokollführerin/Protokollführers, der Stimmenzähler/-innen
- 3) Genehmigung der Traktandenliste
- 4) Genehmigung des Protokolls der VV vom HS 2020
- 5) Berichte des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine
- 6) Aufnahme von Mitgliedern
- 7) Ausblick des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine
- 8) Präsentation des Budgets: Loch Ness und AIV HS 2021/FS2022
- 9) Wahlen

10) Anträge

- a. Anträge des Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine
 - i. Community Project

11) Varia

Der Tagespräsident präsentiert die Traktandenliste und stellt den Antrag zur Genehmigung der Traktandenliste. Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

(Ja: 31 | Nein: 0 | Enthaltungen: 0)

4. Genehmigung des Protokolls der VV des HS20

Das Protokoll der VV des HS20 vom 01. Oktober 2020 wurde nach der abgehaltenen VV auf der Website des AIV veröffentlicht. Das Protokoll wurde mit der Einladung mitgeschickt, ist auf der AIV-Webseite einzusehen und dort mit dem Passwort „aiv“ geschützt. Die erhaltenen Korrekturen wurden berücksichtigt und das Protokoll entsprechend angepasst. Es kommt zur Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

(Ja: 29 | Nein: 0 | Enthaltungen: 2)

5. Berichte des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine

Bericht des Präsidenten

Präsentiert von Henri Grossmann (8. Semester):

Erstes Jahr im Amt des Präsidenten ziemlich überfordernd, jedoch auch sehr lehrreich da man viele neue Einblicke ins Departement erhält und neue Leute kennenlernt. Erwähnt, dass natürlich COVID die ganze Erfahrung etwas ändert, jedoch möchte er nicht weiter darauf eingehen.

Als Highlights erwähnt Henri den Adventskalender, da dies etwas Neues ist und vom Vorstand, sowie auch von den Mitgliedern geschätzt wurde. Dann erwähnt er noch die Umfrage, die zusammen mit GUV erstellt und versandt wurde. Es erfreut ihn, dass über 250 Studierende teilgenommen haben und bedankt sich daher auch für die rege Teilnahme bei den anwesenden Mitgliedern.

Schlussendlich bedankt er sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Bericht des Ressorts Hochschulpolitik

Präsentiert von Céline Hartmann (6. Semester) und Vinzenz Müller (6. Semester):

Céline berichtet, dass die Stelle des Lehrspezialisten im FS21 umgesetzt wird. Im Januar fanden diesbezüglich Bewerbungsgespräche statt, wo auch Studierende vertreten waren. Dann wurde die wiegETHs Umfrage vom VSETH an der UK besprochen und daraufhin eine Stellungnahme verfasst, sowie eine Arbeitsgruppe gegründet. Über die Flugemissionen berichtet sie, dass auf Flugreisen Steuern zur CO₂-Kompensation verhängt wurden. Dazu gab es das vergangene Semester ein Gespräch bezüglich der Bachelorrevision und der AIV&GUV haben eine Umfrage erstellt und die wichtigsten lehrspezifischen Punkte an der UK sowie der DK vertreten.

Vinzenz berichtet, dass das vergangene Semester der FR und MR online über Zoom stattgefunden. MR über Vote-it. Die Themen waren hauptsächlich bezogen auf COVID und den Umgang mit dieser Situation. Er berichtet von den Diskussionen zwischen den Fachvereinen und dem Rektorat, wo doch einige Erfolge verzeichnet werden konnten. Ausserdem erzählt er von einem besseren Austausch zwischen den Fachvereinen unter anderem auch über die wiegETHs-Umfrage. Ausserdem gibt es eine neue Kaffeemaschine in diesem Frühling im HXE.

Bericht der HoPoKo

Präsentiert von Stefan Martinoli (10. Semester):

Stefan berichtet von der Sitzung, welche sich mit der psychischen Gesundheit und der Lehre mit Corona beschäftigte. Diese Sitzung gab dann auch Inputs für die Umfrage, die Ende Dezember verschickt wurde. Zusätzlich erzählt er von der Sitzung mit Prof. Anastasopoulos, Prof. Chatzi und Enrico Manna bezüglich der Bachelorrevision, wo Input von den Studierenden eingeflossen ist.

Bericht des Ressorts Aktivitäten

Präsentiert von Anargyros Sarris (4.Semester):

Er erzählt davon, dass Corona-bedingt nicht viele Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Z.B. wurde das Ersti-Weekend abgesagt. Er und Joel haben versucht, doch einige live-Events anzubieten. Dazu erwähnt er den GoKart-Event und die Exkursion Negrellisteg welche durchgeführt wurden (bedankt sich bei Sara für Exkursionsplanung). Dazu gab es noch online-Events wie z.B. GeoGuessr und das Jassturnier mit dem GUV. Andere live-Events mussten wegen der 2. Welle abgesagt werden. Ausserdem berichtet er, dass mehr Kontakt zu anderen Vereinen aufgenommen wurde, um von Ihnen Inputs zu erhalten und mit ihnen Events zu planen. Zum Schluss berichtet er, dass das Skiweekend abgesagt werden musste aufgrund der Pandemie.

Bericht des Ressorts IT

Präsentiert von Frederik Pflug (6.Semester):

Frederik erzählt, dass dies sein erstes Semester war und er jedoch gute Erfahrungen gemacht hat. Frederik erzählt von der Baugis Community Solutions und dem Baugis Community Project. Bei der Baugis Community Solutions geht es darum eine neue Lösung für Baugis zu finden. ISG vom VSETH hostet Baugis und von ihnen kommt Wunsch, dass eine neue Lösung gefunden wird, da die Wartungsmöglichkeiten in Baugis sehr beschränkt sind und sich keiner mehr wirklich mit der Plattform auskennt. Mit der Unterstützung vom VIS, die dem AIV ihre Plattform zur Verfügung gestellt hat, konnte eine neue Lösung gefunden werden (www.exams.aiv.ethz.ch). Diese neue Plattform sollte dann die Funktion von Baugis ersetzt und verbessert. Beim Baugis Community Project geht es um seine eigenen Erfahrungen mit dem Schreiben von Zusammenfassungen. Darauf wird er später weiter eingehen. Die grundsätzliche Idee ist, dass mehr Leute auf Baugis uploaden und sich die Qualität der Zusammenfassungen verbessert und die Mengen übersichtlich zu halten.

Bericht des Loch Ness

Präsentiert von Marco Dällenbach (4. Semester):

Marco erzählt, dass nicht viel los ist zu Corona Zeiten. Sie konnten jedoch einige Reparaturen machen. Ausserdem konnte auch der Teamspirit weiterentwickelt werden. Leider konnte noch kein Event unter seiner Führung durchgeführt werden.

Bericht des Betonkanuvereins

Präsentiert von Patrick Felder (10. Semester):

Patrick berichtet, dass sie leider nicht machen konnten. Sie wollten eventuell etwas im Labor machen als Event. Dies wurde dann durch die schlimmer werdenden Umstände verunmöglicht.

Bericht der Masterreise

Präsentiert von Jeannine Hersche (10. Semester):

Jeannine erzählt, dass die Vollversammlung im HS20 noch vor Ort durchgeführt werden konnte. Ausserdem konnten auch einige Master-Grills durchgeführt werden. Für den letzten Grill wurde dann jedoch die Bewilligung entzogen. Der Masterwein- und -bierverkauf lief relativ gut. Auch sie konnten leider relativ wenig machen.

Bericht des KTHs

Präsentiert von Christina Lott (8. Semester):

Christina erzählt, dass das KTH zwei Wege eingeschlagen hat. Es wurde zeitgleich die physische und online Messe geplant. Sie haben sich dazu mit dem VIS und dem VMP in Verbindung gesetzt und eine online-Plattform gekauft für ein allfälliges online-KTH. Ausserdem gab es einen regen Austausch mit der Bewilligungsstelle, diese konnten ihnen jedoch keine Bewilligung erteilen. Daher wurde am 19.02. beschlossen, das KTH online durchzuführen.

6. Aufnahme Passivmitglieder

Präsentiert von Henri Grossmann (8.Semester)

Henri erklärt die Situation, dass die Passivmitgliedschaft für den Zutritt zum Loch Ness nötig ist, und somit auch nicht AIV-Mitglieder die Bar nutzen können. Ausserdem berichtet er, dass die folgenden zwei diese Aufnahme zur Passivmitgliedschaft beantragt haben. Vom Vorstand wurden Sandro Renggli und Christoph F. Vinck vom Vorstand aufgenommen wurden. Nun müssen diese noch an der VV durch eine Wahl aufgenommen werden.

Henri Grossmann stellt den Antrag auf eine Kollektivwahl der beiden Kandidaten. Dieser Antrag erhält keine Gegenrede und ist somit angenommen.

Es kommt zur Abstimmung über den Antrag zur Aufnahme der Passivmitglieder. Die Passiv-Mitglieder werden einstimmig angenommen.

(Ja: 30 | Nein: 0 | Enthaltungen: 1)

7. Ausblick des AIV-Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine

Ausblick des Präsidenten

Präsentiert von Henri Grossmann (8. Semester):

Henri zeigt das neue Vorstandsfoto und erwähnt, dass bis auf ein Ressort alle Vorstandsmitglieder ihr Amt behalten. Die Einzige, die den Vorstand verlässt ist Sara, da sie ihr Studium beendet hat. Für sie wird dann Martin das Ressort External Realtions einnehmen. Er bedankt sich nochmals beim Vorstand und freut sich auf das Semester.

Ausblick des Ressorts Hochschulpolitik

Präsentiert von Céline Hartmann (6. Semester) und Vinzenz Müller (6.Semester):

Céline erzählt, dass die Arbeitsgruppe auch das kommende Semester besteht und Sitzungen abhalten wird und wenn möglich Ideen umsetzen möchte. Ausserdem wird im FS21 der/die LSP eingestellt. Auch bei der Bachelorrevision wird von Seite AIV wieder der Kontakt gesucht. Ausserdem wird zusammen mit dem GUV noch einen Austausch mit dem DV, den Studiendirektoren, etc. stattfinden.

Vinzenz erzählt, dass weiterhin die FR und MR online stattfinden werden. Ausserdem sollte dieses Semester das FRUKDuK auf 4 Tage verlängert werden, da jenes im Herbstsemester nicht durchgeführt werden konnte. Zum Schluss erzählt er noch, dass der Wahl-MR neu anfangs der Sommerferien stattfinden wird.

Ausblick der HoPoKo

Präsentiert von Stefan Martinolli (8. Semester)

Stefan erzählt, dass sich die HoPoKo weiterhin mit der Bachelorrevision beschäftigen wird. Das Feedback zu unserem Vorschlag ist noch ausstehend. Ausserdem ist eine Sitzung geplant zum Thema mentale Gesundheit.

Ausblick des Ressorts Aktivitäten

Präsentiert von Anargyros Sarris (4. Semester)

Anargyros hofft, dass im laufenden Frühjahressemester einige Events durchgeführt werden können. Er verweist auf die Semesteragenda und berichtet, dass zu Beginn des Semesters hauptsächlich online Events durchgeführt werden. Ab Mitte April, sollen falls möglich, live Events stattfinden. Das Ziel des Ressorts sei es wieder zum normalen Alltag zurückzukommen und dass dann z.B. auch Ersti-Weekends

und Skiweekend wieder stattfinden können. Auch weiterhin soll der Aufbau und die Förderung des Austauschs mit anderen Fachvereinen geschehen.

Ausblick des Ressorts External Relations

Präsentiert von Martin Schiltz (2. Semester)

Martin nutzt die Gelegenheit, um sich kurz vorzustellen. Er erzählt, dass er aus Luxemburg stammt und aktuell im 2. Semester studiert. Er hat sich dazu entschlossen, sich zur Wahl für das Ressort External Relations zu stellen.

Zum Ausblick erzählt er, dass er sich an den Masterplan der ETH halten möchte. Daher werden bis zum 05. April keine Exkursionen stattfinden. Er macht jedoch auf das online-KTH am 14.04. aufmerksam und hofft im HS21 wieder Exkursionen und Sonstiges machen zu können.

Ausblick des Ressorts IT

Präsentiert von Frederik Pflug (6. Semester)

Frederik erzählt von der Testversion, die gestartet worden ist. Es fehlen dort jedoch noch einige Funktionen (z.B. Studierende sollen ihre Dokumente raupladen können). Es soll nämlich zukünftig auch möglich sein, dass nicht nur Admins Zusammenfassungen raupladen können. Wie das dann umgesetzt wird und wer alles berechtigt sein wird zum Uploaden ist noch zu diskutieren. Ziel dieses Semesters ist, diese Plattform zu implementieren für die Studierenden. Es braucht dazu eine Übernahme der Dokumente von Baugis. Dies wird Unterstützung brauchen. Im VIS wurde das z.B. als gemeinsamer Event bei einer Pizzaparty gemacht. Das nächste Ziel ist dann das Baugis abzustellen, dies ist eher ein Ziel des VSETH. Das nächste Ziel wäre dann das Baugis Community Project, dies möchte er aber erst dann beim Antrag erklären und genauer vorstellen.

Ausblick des Loch Ness

Präsentiert von Marco Dällenbach (4. Semester)

Marco hofft, dass das Loch Ness bald wiedereröffnet werden kann. Dies hängt jedoch stark von der Pandemie ab. Er denkt, dass solange man noch mit Maske in die Vorlesungssäle müssen, wird das Loch Ness vermutlich noch geschlossen bleiben. Er hofft, dass im HS21 dann die Türen des Loch Ness wieder für alle geöffnet werden. Ausserdem hofft er evtl. einen Outdoor-Event durchführen zu können, jedoch ist auch das von der COVID-Situation abhängig. Er freut sich jedoch, wenn das Loch Ness wieder geöffnet werden kann und die Studierenden begrüsst werden können.

Ausblick des Betonkanuvereins

Präsentiert von Patrick Felder (10. Semester):

Patrick erzählt, dass alles für den kommenden Sommer bereits abgesagt wurde respektive um ein Jahr verschoben. Sie möchten in kleineren Gruppen im Frühsommer evtl. auf dem Zürichsee mit Kanufahren gehen, jedoch mit normalen Kanus. Je nach COVID-Situation werden sie vielleicht auch spontane Events planen.

Ausblick der Masterreise

Präsentiert von Jeannine Hersche (10. Semester):

Jeannine erzählt, dass es leider nicht viele Events geben wird. Sie erzählt, dass das Bauingenieurinnenforum am 4. Mai stattfinden soll und hoffentlich dann auch die Masterreise im Juli. Diese geht nach Georgien und Aserbaidschan. Armenien wurde wegen politischen Spannungen jedoch ausgespart. Ausserdem gibt es ein Übergabereglement, worin steht, dass der Vorstand von der Masterreise an der Vollversammlung im Frühlingsemester informieren soll wie das abläuft. Dies geht an die Studierenden des 2. Master-Semesters. Diese sollen sich bis zum Ende des FS zu einem OK formieren und dann mit dem bestehenden Vorstand Kontakt aufnehmen, dass die Übergabe geregelt ablaufen kann. Dann bedankt sie sich auch für die Unterstützung der Mitglieder, vor allem was den Bier- und Weinverkauf die über Zeichensäule und die Webseite abgewickelt wurden.

Ausblick des KTH

Präsentiert von Christina Lott (8. Semester):

Christina berichtet, dass am 14.04. von 10:00-14:00 Uhr das online KTH stattfindet. Ausserdem findet man auf der Internetseite alle nötigen Informationen. Zusätzlich macht sie noch auf Nebenevents aufmerksam. Sie erzählt, dass das KTH online ein Firmenverzeichnis hat, wo man Informationen findet wie z.B. wo man sich bewerben soll, wer Ansprechperson ist etc. Dort sind nicht nur Firmen aufgeführt, welche am KTH teilnehmen, sondern auch andere. Man kann sich online auch einen persönlichen Messeführer zusammenstellen. Zum Schluss macht sie noch auf die Social-Media-Kanäle aufmerksam. Ausserdem suchen sie bereits Vorstandsmitglieder fürs nächste Jahr.

Henri Grossmann stellt einen Änderungsantrag, dass der Punkt 10 der Traktandenliste (Anträge) dem Traktandum 8 vorgezogen wird, da dieser Auswirkungen auf das Budget haben wird. Zu diesem Änderungsantrag folgt keine Gegenrede, somit wird mit der Traktandum 10 weitergefahren.

8. Präsentation des Budgets

Budget Loch Ness HS21/FS22

Präsentiert von Mathias Ambühler (6. Semester):

Mathias präsentiert das Budget. Dabei haben sie das Budget darauf ausgelegt, dass das Loch Ness ab dem Herbstsemester 21 wieder offen ist. Für das Herbstsemester hat er sich an vergangenen Geschäftsjahren orientiert.

Budget Loch Ness HS21/FS22

Aufwand		Ertrag	
Aufwand für Barbetrieb	CHF 55'000	Umsatz Bar	CHF 50'000
Reinigungsaufwand	CHF 2'000	Getränkeverkauf an andere	CHF 3'000
Werbung	CHF 1'500	Vermietung	CHF 22'500
Spezielle Events Aufwendungen	CHF 15'000	Spezielle Events	CHF 13'000
Infrastruktur	CHF 5'000	Sonstige Erträge	CHF -
Spesen Team	CHF 4'000	Zinsertrag	CHF -
Vorstand	CHF 2'000		
Helfer	CHF 2'000		
Abschreibungen	CHF 2'000		
Sonstige Aufwände	CHF 5'000		
	CHF 89'500		CHF 88'500



Jonas fragt, ob es dieses Semester vielleicht bereits die Möglichkeit gibt, das Loch Ness zu mieten.

Marco Dällenbach meint, dass dies schwierig vorherzusagen sei. Sie möchten natürlich gerne Vermietungen erlauben, jedoch wird es die ETH vermutlich ablehnen. Er verweist als Faustregel auf den Masterplan der ETH, solange dort steht, dass Veranstaltungen verboten seien, wird auch nichts im kleinen Rahmen durchführbar sein. Falls jedoch trotzdem Interesse besteht, das Loch Ness zu mieten, solle man sich per Mail bei ihm melden. Er hat auch eine Liste mit Kontakten, die gerne über den Stand der Dinge im Loch Ness Bescheid wissen möchten, da kann er auch weitere Personen hinzufügen.

Kommt zur Abstimmung übers Budget des Loch Ness des Kommenden Geschäftsjahrs. Das Budget des Loch Ness HS21/FS22 wird einstimmig angenommen.

(Ja: 28 | Nein: 0 | Enthaltungen: 3)

Budget AIV HS21/FS22

Präsentiert von Valentin Zehnder (4. Semester):

Valentin erklärt die verschiedenen Posten, welche sich verändern. Bei den Weekends sind -1000CHF budgetiert, da der AIV Rabatt erhalten wird fürs kommende Ski Weekend. Die sonstigen Aufwendungen wurden herabgesetzt, weil die in der Vergangenheit oft nicht so hoch ausgefallen sind. Ausserdem fliesst die Kaffeemaschine und das Community Project tragend ins Budget zu einem Gewinn von - 6'500CHF. Auch die COVID-Situation ist sehr unvorhersehbar. Er möchte vor allem dann im kommenden Jahr beobachten, wie sich das Community Project und die Kaffeemaschine auf das Budget auswirkt, um künftig bessere oder genauere Budgets erstellen zu können.

Budget HS21 / FS22



Akademischer
Ingenieur
Verein



Verband der
Studierenden
an der ETH

Aufwandskonto	Budget	zu 20/21
3100 Einkauf	1000.00	0
3110 Prüfungssammlung	0.00	0
3120 PVK	8000.00	0
3130 Druckaufwand	2000.00	0
3400 Events	18000.00	0
3410 Exkursionen	2000.00	0
3420 Weekends	5500.00	-1000
3430 Apéro	4000.00	0
3440 Internationale Aktivitäten	0.00	0
3450 Kaffeemaschine	5000.00	5000
3600 Verwaltung und Einrichtung	500.00	0
3610 Abschreibungen	0.00	0
3700 Vorstandskosten intern	4000.00	0
3900 Sonstige Aufwendungen	1000.00	-250
Aufwand	51000.00	

Ertragskonto	Budget	zu 20/21
4100 Verkauf	500.00	0
4110 Prüfungssammlung	0.00	0
4120 PVK	8000.00	0
4200 Mitgliederbeiträge	20500.00	0
4210 Beiträge AIV Alumni	2000.00	0
4300 Zinserträge	0.00	0
4400 Aktivitäten	1000.00	0
4410 Aktivitäten Finanzierung Dritte	5000.00	0
4420 Aktivitäten Finanzierung Teilnehmer	3500.00	0
4800 Sponsoring allgemein	3000.00	0
4900 Sonstiger Ertrag	1000.00	0
Ertrag	44500.00	

	Budget
Ertrag	44'500.00
Aufwand	51'000.00
Gewinn	-6'500.00

Vinzenz präsentiert das Thema der Kaffeemaschine. Im VIS wird gerade die Kaffeemaschine ausgewechselt respektive erneuert. Somit möchte der VIS einen Kapseldispenser und zwei Kaffeemaschinen verkaufen. Diese Anschaffung der Kaffeemaschinen für das HXE würde durch den FR-Topf gedeckt werden. Ausserdem würde diese Anschaffung nicht nur vom AIV, sondern auch mit dem APV, der VCS, dem GUV, dem VeBiS und dem VMP genutzt werden. Auch die Umfrageergebnisse haben gezeigt, dass die Studierenden die Kaffeemaschine sehr begrüßen würden. Durch diese Anschaffung soll auch der interdisziplinäre Austausch der Studierenden gefördert werden. Dazu sind die Kosten und Ausgaben vom AIV bestimmbar. Was noch bezahlt werden muss ist das Legi-System (geteilt auf die 6 Fachvereine). Ausserdem sei diese Idee Fail-Save, wenn das Angebot nicht genutzt wird, fallen weniger Kosten an.

Vinzenz erklärt, dass durch einen Änderungsantrag statt 5'000CHF nun 3'000CHF für die Kaffeemaschine budgetiert werden soll.

Henri meint, dass das Ziel der Sache ist, dass die Studierenden den Kaffee gratis beziehen können, bis das Budget aufgebraucht ist. Es sei jedoch schwer einzuschätzen, wie sich unsere Mitglieder verhalten. Es wurden dazu Vergleiche gemacht mit anderen Fachvereinen und auf unsere Mitgliederzahlen heruntergerechnet. Das Budget mit den 3'000CHF ist ein etwas realistischerer Wert, die 5'000CHF seien sehr konservativ.

Stephanie Hottiger erwähnt, dass vom VCS wurde dort ein Bierautomat dort reingestellt wurde und ob dies auch Teil davon ist.

Vinzenz erklärt, dass dies eine unabhängige Sache sei und dass der Aufenthaltsraum generell etwas mehr aufgewertet werden soll.

Jonas Imhof fragt, ob das HXE auch für nicht-Vorstandsmitglieder zugänglich ist.

Vinzenz meint, dass das HXE für jeden zugänglich ist zu normalen Öffnungszeiten.

Es kommt zur Abstimmung, ob das Budget mit den 5'000CHF für die Kaffeemaschine oder jenes mit 3'000CHF in die finale Budgetierung für die Abstimmung einfließt. Der AIV-Vorstand schlägt vor, den Änderungsantrag anzunehmen. Die Empfehlung des Vorstandes wird angenommen.

(Ja: 27 | Nein: 0 | Enthaltungen: 4)

Somit wird in der nächsten Abstimmung über das Gesamtbudget des AIV für das HS21/FS22 abgestimmt mit dem kleineren Budget für die Kaffeemaschine. Das geänderte Budget (nachfolgend abgebildet) wird angenommen.

Budget HS21 / FS22



Aufwandskonto	Budget	zu 20/21
3100 Einkauf	1000.00	0
3110 Community Solutions	2000.00	2000
3120 PVK	8000.00	0
3130 Druckaufwand	2000.00	0
3400 Events	18000.00	0
3410 Exkursionen	2000.00	0
3420 Weekends	5500.00	-1000
3430 Apéro	4000.00	0
3440 Internationale Aktivitäten	0.00	0
3450 Kaffeemaschine	3000.00	3000
3600 Verwaltung und Einrichtung	500.00	0
3610 Abschreibungen	0.00	0
3700 Vorstandskosten intern	4000.00	0
3900 Sonstige Aufwendungen	1000.00	-250
Aufwand	51000.00	



Ertragskonto	Budget	zu 20/21
4100 Verkauf	500.00	0
4110 Community Solutions	0.00	0
4120 PVK	8000.00	0
4200 Mitgliederbeiträge	20500.00	0
4210 Beiträge AIV Alumni	2000.00	0
4300 Zinserträge	0.00	0
4400 Aktivitäten	1000.00	0
4410 Aktivitäten Finanzierung Dritte	5000.00	0
4420 Aktivitäten Finanzierung Teilnehmer	3500.00	0
4800 Sponsoring allgemein	3000.00	0
4900 Sonstiger Ertrag	1000.00	0
Ertrag	44500.00	

	Budget
Ertrag	44'500.00
Aufwand	51'000.00
Gewinn	-6'500.00

(Ja: 27 | Nein: 1 | Enthaltungen: 3)



9. Wahlen

9.1 Wahlen des AIV-Vorstandes und der Vertretungen

Wahl des/der Präsidenten/in

Bisher: Henri Grossmann (8.Semester)

Kandidaten: Henri Grossmann (8. Semester)

Henri Grossmann wird zum Präsidenten gewählt.

(Ja: 29 | Nein: 0 | Enthaltungen: 2)

Wahl der/des Vizepräsidentin/en

Bisher: Céline Hartmann (6.Semester)

Kandidaten: Céline Hartmann (6. Semester)

(Ja: 28 | Nein: 0 | Enthaltungen: 3)

Wahl des/der Quästors/in

Bisher: Valentin Zehnder (4. Semester)

Kandidaten: Valentin Zehnder (4. Semester)

Valentin Zehnder wird als Quästor gewählt.

(Ja: 28 | Nein: 0 | Enthaltungen: 3)

Wahl des Restvorstandes

Hochschulpolitik:

Bisher: Vinzenz Müller (6. Semester) und Céline Hartmann (6. Semester)

Kandidaten: Vinzenz Müller (6. Semester) und Céline Hartmann (6. Semester)

Aktivitäten:

Bisher: Anargyros Sarris (4.Semester) und Joel Regenass (6. Semester)

Kandidaten: Anargyros Sarris (4. Semester) und Joel Regenass (6. Semester)

Dienstleistungen:

Bisher: Niklaus Schriber (6.Semester)



Kandidaten: Niklaus Schriber (6. Semester)

Redaktion:

Bisher: Stefan Martinolli (10. Semester)

Kandidaten: Stefan Martinolli (10. Semester)

External Relations:

Bisher: Sara Rytz (Abgeschlossen)

Kandidaten: Martin Schiltz (2. Semester)

Kommunikation:

Bisher: Federico Sosa Ivaldi (6. Semester)

Kandidaten: Federico Sosa Ivaldi (6. Semester)

IT:

Bisher: Frederik Pflug (6. Semester)

Kandidaten: Frederik Pflug (6. Semester)

Henri Grossmann (8. Semester) stellt für die restlichen Ämter einen Ordnungsantrag auf eine Kollektivwahl. Der Antrag sowie die Kandidaten werden angenommen.

(Ja: 21 | Nein: 0 | Enthaltungen: 10)

Wahl der HoPo-Vertretungen

Departementskonferenz des D-BAUG:

Niklaus Schriber (6. Semester), Céline Hartmann (6. Semester)

Stv. Henri Grossmann (8. Semester), Stv. Stefan Martinolli (10. Semester)

Unterrichtskommission des D-BAUG:

Céline Hartmann (6. Semester)

Stv. Stefan Martinolli (10. Semester)

Henri Grossmann (8. Semester) stellt erneut einen Ordnungsantrag auf eine Änderung des Wahlmodus zu einer Kollektivwahl für die Vertretungen der DK und UK. Der Antrag sowie die oben genannten



Kandidaten werden angenommen.

(Ja: 28 | Nein: 0 | Enthaltungen: 3)

Fachvereinsrat des VSETH:

Vinzenz Müller (6. Semester)

Stv. Henri Grossmann (8. Semester)

Henri Grossmann (8. Semester) stellt den Antrag auf Änderung des Wahlmodus zur Kollektivwahl der Vertreter/-innen für den FR. Dieser und die Vertreter/-innen werden angenommen.

(Ja: 27 | Nein: 0 | Enthaltungen: 4)

Mitgliederrat des VSETH:

Vinzenz Müller (6. Semester), Stefan Martinolli (10. Semester), Céline Hartmann (6. Semester), Henri Grossmann (8. Semester), Niklaus Schriber (6. Semester)

(Ja: 24 | Nein: 0 | Enthaltungen: 7)

Stv. Anargyros Sarris (4. Semester), Joel Regenass (6. Semester), Martin Schiltz (2. Semester), Valentin Zehnder (4. Semester), Federico Sosa Ivaldi (6. Semester)

(Ja: 25 | Nein: 0 | Enthaltungen: 6)

Auch hier stellt Henri Grossmann (8. Semester) einen Antrag auf Änderung des Wahlmodus zur Kollektivwahl der Vertreter/-innen MR. Der Antrag sowie die Kollektivwahl werden angenommen.

9.2 Wahl der Loch Ness Betriebsleitung und Kommissionen

Loch Ness Betriebsleitung

Wahl des/der Präsidenten/in:

Bisher: Marco Dällenbach (4. Semester)

Kandidaten: Marco Dällenbach (4. Semester)

Wahl der/des Quästorin/s:

Bisher: Mathias Ambühler (6. Semester)

Kandidaten: Mathias Ambühler (6. Semester)

Über den Präsidenten und den Quästor wird gemeinsam abgestimmt. Sie werden beide gewählt.

(Ja: 27 | Nein: 0 | Enthaltungen: 4)

HoPoKo

Wahl des/der Präsidenten/Präsidentin:

bisher: Stefan Martinolli (10. Semester)

Kandidaten: Stefan Martinolli (10. Semester)

Wahl des/der Vizepräsidenten/Vizepräsidentin:

Bisher: Céline Hartmann (6. Semester)

Kandidaten: Céline Hartmann (6. Semester)

Es werden beide Kandidaten gewählt.

(Ja: 25 | Nein: 0 | Enthaltungen: 6)

AkKo

Wahl des/der Präsidenten/Präsidentin:

Bisher: Joel Regenass (6. Semester)

Kandidaten: Joel Regenass (6. Semester)

Wahl des/der Vizepräsidenten/Vizepräsidentin:

Bisher: Anargyros Sarris (4. Semester)

Kandidaten: Anargyros Sarris (4. Semester)

Die beiden Kandidaten werden gewählt.

(Ja: 24 | Nein: 0 | Enthaltungen: 7)

10. Anträge

Anträge des Vorstandes, der Loch Ness Betriebsleitung und der Untervereine

Community Project

Präsentiert Frederik Pflug (6. Semester):

Frederik erklärt den Antrag und verweist auf den Antragstext, welcher auf der Präsentation und im Antrag selbst aufgeführt ist. Er weist darauf hin, dass er ursprünglich 4'000CHF eingeplant hat für die Umsetzung des Antrags pro Jahr, jedoch hat sich dies verändert. Es gehe jetzt einmalig für das FS21 um 2'000CHF und dann um 1'000CHF für jedes weitere Semester, also ab HS21 1'000CHF pro Semester. Frederik erklärt dann das Baugis Community Project. Er zeigt einige Rückmeldungen bezüglich der Plattform Baugis und den Zusammenfassungen, respektive was eine gute Zusammenfassung ausmacht, aus der Umfrage, die im HS20 verschickt wurde. Er erzählt, dass es für Studierende wichtig sei, dass die Zusammenfassungen bearbeitbar, gut strukturiert, übersichtlich, vollständig, und richtig sein sollten. Ausserdem sollten sie up-to-date sein. Was im Baugis besonders wichtig ist sind die Zusammenfassungen und die Prüfungssammlungen. Generell wird Baugis als überaus wichtig für das Studium erachtet. Die meisten Studierenden bearbeiten die Zusammenfassungen von Baugis noch weiter. Mit diesen Umfrageergebnissen möchte Frederik ein Projekt kreieren, das der ganzen Situation etwas mehr Antrieb verleiht. Das Baugis Community Project soll diese Studierenden, die gerade ein Fach beendet haben, mit dem noch frischen Wissen, sich nochmals mit ihrer Zusammenfassung für die Prüfung auseinandersetzen und verbessern/überarbeiten. Um einen Anreiz dafür zu bieten, würden diese entlohnt werden. Er möchte dazu eine Mail versenden, welche auf dieses Projekt aufmerksam macht, wo es ein sign-up Google Dokument gibt (dort kann man z.B. das Fach auswählen, in welchem man die Zusammenfassung verbessern möchte), dann kann man hinschreiben, was bereits vorhanden ist (wo ist ihr Start-level), dann sollen sie noch beschreiben wie ihr Verständnis subjektiv bezüglich des gewählten Faches ist. Dazu kann man auswählen, ob man eine Zusammenfassung verbessern möchte (schreiben) oder dann eine fertig verfasste Zusammenfassung auf Richtigkeit korrigieren möchte. Studierenden sollen darlegen, weshalb ihre Verbesserungsvorschläge eine Investition wert ist für den AIV. Als nächsten Schritt würde eine Kommission des AIVs entscheiden, welche Projekte umgesetzt werden sollen und in welche investiert wird (Zweck: gute Projekte, faire Verteilung). Dann beginnt die Zusammenarbeit. Der AIV soll dann auch Hilfestellungen geben. Dann soll ein Autor die Zusammenfassung schreibt respektive verbessert. Dann soll ein anderer Studierender das ganze nochmals überprüfen auf Fehler, sodass mindestens 4 kompetente Augen die Zusammenfassung überprüft haben. Dann würde die Zusammenfassung zurück an den AIV, dann wird entschieden, ob die Arbeit gut war oder nicht. Der Autor würde dann anerkannt werden und die Zusammenfassung würde in Baugis hochgeladen werden. Jemand der viel Arbeit in die Zusammenfassung steckt, sollte mit 200CHF belohnt werden und jemand der das korrigiert mit 100CHF. So soll die Qualität der Zusammenfassungen gesteigert werden.

Henri Grossmann übernimmt dann das Wort und erklärt, dass diese Idee schon sehr lange im Vorstand diskutiert wird. Er bedankt sich für das ausserordentliche Engagement bei Frederik und erklärt, dass der Vorstand sich einig ist, dass dies ein sinnvolles Projekt ist. Der AIV wird aber keine Haftung übernehmen, jedoch soll trotzdem so die Fehleranzahl reduziert werden. Er erzählt, dass der Vorstand das Anliegen sehr unterstützt.

Frederik ergänzt dazu, dass noch nicht alles bis ins letzte Detail ausgearbeitet ist und bestimmt ist, er bedankt sich aber bei Vinzenz und Niklaus für ihre Unterstützung bezüglich des Projektes.

Stephanie Hottiger meldet sich und fragt: «Wie seht ihr das mit dem Aufwand für den Vorstand oder wie soll das künftig bearbeitet werden?»

Fredi erklärt, dass er sich eine Kommission vorstellt, die aus dem AIV Vorstand sind. Der Hauptarbeitsaufwand soll jedoch bei den Studierenden liegen. Die Aufgaben der Kommission sollen hauptsächlich administrativ sein und zum Schluss soll die geleistete Arbeit lediglich überflogen werden. Er kann noch nicht genau sagen, ob sich da auch Studierende einbringen werden können (in der Kommission). Ausserdem würde er gerne einen Bericht auf der AIV-Webseite veröffentlichen, wo die Leute, die sich dafür einsetzen und die Zusammenfassungen verbessern noch namentlich erwähnt werden. Er möchte das Ganze für die 11 oder 12 grössten/wichtigsten Fächer des Bachelorstudiengangs anbieten.

Christina Lott fragt, ob es dann pro Fach eine Zusammenfassung geben soll, die immer weiterbearbeitet wird.

Frederik sagt, dass das sein finales Ziel wäre. Er meint, dass die meisten Leute dieselben Zusammenfassungen verwenden. Diese könnte z.B. bereits sehr viel weiterentwickelt sein mit dieser Idee, weil schon viele Studierende mit dieser Zusammenfassung gearbeitet haben.

Christina meint dazu, dass unterschiedliche Leute unterschiedliche Vorlieben und Anforderungen an eine Zusammenfassung haben und daher die Version für alle bearbeitbar sein sollte.

Frederik meint, dass genau das das Ziel sei, dass jeder die Versionen bearbeiten kann. Jedoch sei dies auch ein kleines Dilemma, dass die Leute wieder Arbeit in diese Zusammenfassung stecken, aber trotzdem noch nicht garantiert ist, dass die nachfolgenden Studierenden davon profitieren können.

Henri erklärt dann den finanziellen Aspekt des Antrages. Der Antrag war ursprünglich mit 4'000CHF eingereicht worden, was dem AIV für das Projekt zur Verfügung stehen soll. Bei diesem Betrag wurde von 13 Fächern ausgegangen und jedes Fach soll 300CHF kosten (ein/e Autor/in à 200CHF und ein jemand der/die korrigiert à 100CHF). Daraus resultiert $13 \cdot 300\text{CHF} = 3'900\text{ CHF}$. Die 4'000 CHF können als nicht überschritten werden, da pro Fach nie mehr als eine Zusammenfassung verbessert werden soll. In einem Budget soll man jedoch nicht auf der sichersten Seite sein, sondern das Verhalten der Ausgaben möglichst real abzudecken. Dann kommt er zum Änderungsantrag. Da in diesem Semester neu damit begonnen werden soll, soll in diesem FS mit 2'000CHF Budget gerechnet werden, da noch viele Fächer keine

Zusammenfassungen haben. Im Geschäftsjahr HS21/FS22 soll dann pro Semester noch 1'000CHF für dieses Projekt budgetiert werden, also total 2'000CHF für das Geschäftsjahr. Dies wird damit begründet, dass durch den Start im FS21 sollen ja bereits einige Zusammenfassungen überarbeitet worden sein, d.h. es müssen nicht mehr für alle Fächer neue Zusammenfassungen geschrieben werden, diese müssten nur noch überarbeitet werden (100CHF). Man muss auch beachten, dass man zuerst die Leute finden muss, die bereit sind, eine Zusammenfassung zu erstellen. Daher stellt der AIV Vorstand den gerade beschriebenen Änderungsantrag.

Fredi ergänzt, dass das Geld, das budgetiert wird, nicht zwingend ausgegeben wird. Es wird erst am Schluss des Zyklus bezahlt, wenn ein Studierender/eine Studierende eine entsprechende Arbeit geleistet hat. Dazu gibt es auch Fächer, die auch den GUV betreffen, wie z.B. Hydraulik, Siedlungswasserwirtschaft GZ, etc. und da hat sich eine Bereitschaft auch von Seite des GUVs gezeigt, bei dem Projekt mitzumachen.

Nora Meier fragt eine idealistische Frage. Sie meint, dass der Vorstand ehrenamtliche Arbeit leistet, die Leute, die die Zusammenfassung verbessern, würden in diesem Sinne ja etwas ähnliches machen, was den Studierenden zugutekommen würde, jedoch würden sie belohnt werden. Wie steht der Vorstand dazu, dass gewissen Studierenden etwas für eine ehrenamtliche Tätigkeit bezahlt wird, und anderen nicht?

Frederik findet, dass der heruntergerechnete Stundenlohn nicht wirklich gut ist. Er möchte jedoch den Studierenden einen Anreiz geben, um das Ganze etwas in Schwung zu bringen. Er findet nicht, dass es seine Anerkennung schmälert, wenn anderen etwas bezahlt wird. Er vergleicht es mit einem GoKart-Event, wo auch nur eine begrenzte Anzahl Studierende profitieren, obwohl die Mitgliederbeiträge von allen kommen.

Vinzenz Müller fragt, ob der Antrag lediglich das Budget betrifft und nicht die genaue Ausarbeitung.

Frederik bejaht dies. Das Thema von der Abstimmung soll lediglich das Budget sein, nicht um die Idee in Stein zu meisseln.

Nora ergänzt dazu, dass sie lediglich die Meinung des Vorstands hören wollte, bezüglich des studentischen Engagements, das vom Vorstand geleistet wird und nicht finanziell belohnt wird.

Valentin Zehnder meldet sich und meint, dass wir es vom Vorstand noch nie so betrachtet haben, dass wir ebenfalls eine ehrenamtliche Arbeit leisten und nicht dementsprechend bezahlt werden. Über die Frage kann man eventuell vorstandsintern nochmals diskutieren, jedoch sei niemand vom Vorstand aus einem finanziellen Grund in diese Rolle getreten.

Nora erläutert, dass sie lediglich nicht möchte, dass die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes zu wenig geschätzt wird, die der Vorstand leistet, weil andere entlohnt werden.

Frederik sagt, dass die 200CHF als Antrieb für die Studierenden gedacht sind, wovon später auch andere Studierende profitieren werden.



Vinzenz erklärt, dass die Belohnung auch noch nicht abschliessend festgelegt ist.

Henri erwähnt, dass die anderen ehrenamtlichen Sachen den Vorteil mit sich bringen, dass man mit vielen anderen Leuten in Kontakt kommt und dies auch Freude bereitet, wohingegen eine Zusammenfassung zu schreiben nicht einen grossen Spass-Faktor beinhaltet.

Jeannine Hersche hebt hervor, dass alle 13 Fächer Bachelor-Fächer sind. Das heisst dann, dass jedoch auch die Masterstudierenden mit ihren Beiträgen diese Zusammenfassungen mitfinanzieren. Sie meint, dass alle durch die Mitgliederbeiträge dafür bezahlen, jedoch auch alle die Möglichkeit haben, etwas zu verdienen

Stephanie Hottiger fragt, ob es dann auf dem neuen Baugis Zusammenfassungen sind, die moderiert sind und zusätzlich aber auch noch die anderen Zusammenfassungen, welche von anderen Leuten stammen.

Dies wird von Frederik bejaht.

Stephanie fragt darauf, ob es dann nicht zu Anzeichen kommt, dass die einen Zusammenfassungen dann weniger wert seien. Wenn es dann bezahlte und unbezahlte Zusammenfassungen gibt, könnte das nicht zur Demotivation führen für die Studierenden, welche etwas Eigenes verfasst haben, dies dann noch hochzuladen da sie keinen finanziellen Lohn dafür erhalten.

Fredi antwortet darauf, dass dies noch nicht final ausdiskutiert sei. Er möchte es möglichst fair machen, indem im GoogleDoc bereits gezeigt wird, was man bereits hat. So kann man danach ein Vorher-nachher Vergleich machen, also was wurde zusätzlich zur Verbesserung der existierenden Zusammenfassung geleistet. Somit zielt das Ganze darauf ab eine noch bessere Version zu machen, als sie bereits haben. Schlussendlich kann man dies nicht für x beliebige Zusammenfassungen machen. Aktuell gibt es ja den Download-Counter, welcher auch als Indiz genutzt wird, welche häufig benutzt werden und welche nicht. Es ist auch noch nicht abschliessend geklärt, ob jeder einfach alles auf das neue Baugis hochladen kann.

Seraina Kopp fragt, ob man danach immer noch alles heraufgeladen werden kann. Sie persönlich schätzt die dadurch geförderte Vielfaltigkeit sehr.

Frederik erklärt, es dass das Ziel ist, kein Fach mehr mit 50 Einträgen zu haben und gelegentlich wieder die besten und aktuellsten online zu lassen und die anderen dann eventuell aussortieren.

Henri meint dann, dass das Baugis Community Project, respektive dieser Antrag nichts mit der neuen Lösung für Baugis zu tun hat.

Liliana Florez meint, dass es schade sei, wenn alte Zusammenfassungen rausgeworfen werden. Vieles habe sich über die Zeit je nach Fach noch nicht geändert.

Henri erklärt, wie abgestimmt wird. Zuerst wird darüber abgestimmt, ob der Grundantrag oder der Änderungsantrag weiterverfolgt wird. Es kommt zur Abstimmung:



Der Änderungsantrag wird mit 26 Stimmen dafür weiterverfolgt (4 Enthaltungen, eine Stimme für den Grundantrag).

Jonas Imfeld möchte die Gesamtübersicht des Budgets sehen, um das Verhältnis des Budgets des Änderungsantrages einschätzen zu können.

Henri zeigt die Folie des Budgets und erklärt, dass die Kaffeemaschine nicht so hoch budgetiert sein sollte, wie es im verschickten Budget der Fall ist. Dieser Budgetposten sollte von 5'000CHF auf 3'000CHF verringert werden (darauf kommt er später noch im Budget). Die neu durch den Antrag belastend wirkenden Kosten würden genau dieser Änderung von 2'000CHF entsprechen. Somit würde sich am Ende nichts beim Gewinn verändern.

Stephanie fragt, ob es dem Vorstand überlassen ist, ob das Budget ausgegeben wird oder nicht.

Frederik antwortet, dass das so ist, und Henri ergänzt, dass man als Mitglied jederzeit nachfragen kann, wie das Geld dann ausgegeben wird. Die Ausgaben müssen dann auch mit dem Budgetposten zu tun haben.

Nun kommt es zur nächsten Abstimmung. Diese beinhaltet, ob der Änderungsantrag angenommen wird oder nicht. Der Änderungsantrag wird angenommen.

(Ja: 18 | Nein: 5 | Enthaltungen: 8)

Frederik bedankt sich für die Annahme des Antrages und möchte bei den kritischen Mitgliedern auf ein offenes Ohr hinweisen. Ausserdem ist er sehr an konstruktiver Kritik interessiert.

11. Varia

Mitteilungen an die VV-Teilnehmer

Henri Grossmann (8. Semester) macht darauf aufmerksam, dass in den Zeichensälen die Massnahmen eingehalten werden sollten. Nur wenn man sich an diese hält, können die Zeichensäle offengehalten werden. Er weist darauf hin, dass im Moment in den Zeichensälen nicht gegessen und getrunken werden darf. Der AIV ist jedoch in Kontakt mit dem Departement, dass wenigstens das Trinken erlaubt ist. Ausserdem macht er die Mitglieder darauf aufmerksam, dass sie sich jederzeit mit Anliegen beim Vorstand melden dürfen.

Niklaus Schriber (6. Semester) erzählt davon, dass die vorhandenen Fassdauben nun repariert werden. Das Ziel ist, zehn funktionierende Paare Fassdauben bis zum Ende des Semesters zur Verfügung zu haben, um sie dann beim kommenden Ski Weekend einsetzen zu können.

Céline Hartmann (6. Semester) erzählt, dass neue Queues für den Billardtisch angeschafft wurden und dass am Schrank ein neues Schloss befestigt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass wenn etwas kaputt geht, man sich beim AIV meldet, dann kann das auch zeitnah ersetzt werden.

Stefan Martinolli (10. Semester) erzählt, dass der Vorstand sich dazu entschieden hat, dass das NAIV dieses Semester nicht gedruckt wird. Über den QR-Code auf der Präsentation oder auf der AIV-Webseite kann man das NAIV jedoch lesen. Falls die Nachfrage gross ist nach einer gedruckten Version, kann man sich bei ihm melden, dann würde eine Auflage gedruckt werden.

Schlusswort

Um 20:26 beendet Henri Grossman (8. Semester) die Vollversammlung und bedankt sich bei allen Teilnehmern für die aktive Teilnahme. Ausserdem wünscht er allen einen schönen Abend.